



DAS MAGAZIN
FÜR DIE REGION

HARZenergie

Heft 2 Juni 2009
www.harzenergie.de



energie

**Sparsam mobil:
Erdgasautos
jetzt mit Turbo**

aktiv

**Kulturkraftwerk spielt
in der Bundesliga**

unterwegs

Wassersport in der Region



Eintauchen, abtauchen, entspannen

Die Region – Ein Paradies für Wassersportler und Genießer

Segelvergnügen an der
Okertalsperre

Mehr als 60 Teiche und Seen, dazu eine Vielzahl von Talsperren mit romantischen Seitenarmen, leise gurgelnden Flüssen und sich windenden Wildbächen – das alles hält die Harzregion für Einheimische und Gäste bereit. Was liegt da näher, als die Freizeit am, im oder auf dem Wasser zu verbringen? Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der Schwimmer, Petri-Jünger, Paddelfreunde, Wanderruderer, Taucher, Surfer und Segler. Wir bieten Ihnen eine kleine Auswahl der schier unerschöpflichen Möglichkeiten für Wassersportler. Aber Vorsicht: Spritzgefahr!

Okertalsperre – paradiesische Bedingungen über, im und unter Wasser

Bei den Eldorados der Wasserratten nimmt der Okerstausee einen der vordersten Plätze ein. Hier ist fast alles möglich, was Spaß macht. Kein Wunder also, dass auf dieser größten Wasserfläche im Westharz Segler und Surfer mit unberechenbaren Winden kämpfen, während Paddler und Ruderer fast geräuschlos dahingleiten, Angler am Ufer ihre Köder

auswerfen und Taucher tief unter den Badenden ihre Luftblasen aufsteigen lassen. Dazwischen tummeln sich noch Tretboote und die stolze AquaMarin, das Aushängeschild der Oberharzer Gebirgsmarine. Und dennoch: Auf dem Okerstausee kommt man sich so schnell nicht in die Quere, zu verzweigt sind die Ausläufer, zu vielfältig die idyllischen Buchten zwischen Altenau, Schulenberg und dem Großen Ahrensberg. „Blaues Ypsilon“ oder „Vierwaldstätter See des Oberharzes“ nennen die treuen Stammgäste „ihren“ See. Dazu gehören auch die Studenten der Technischen Universität Clausthal. Sie teilen sich mit den Kommilitonen der Göttinger Hochschule Bootshaus und Anleger. Hier sind auch Nicht-Studenten willkommen, können Boote und Surfbretter stundenweise ausleihen. Ganz in der Nähe sind auch die Rudervereinigung Nordharz und der Segelclub Goslar angesiedelt. Passionierte Sportpaddler findet man in diesen Regionen eher selten. Sie steigen mit ihrem Kajak lieber im

nördlichen Okertal in den Fluss und genießen über 15 Kilometer seine vielen landschaftlich reizvollen Windungen. Ganze zwei Kilometer davon – bei Romkerhalle – sollten allerdings den Hartgesottene unter ihnen vorbehalten bleiben. Die Wettkampfstrecke mit dem vielsagenden Namen „Hexenritt“ zeichnet sich durch großes Gefälle, riesige Felsblöcke und tosendes Wasser aus. „Diese einzigartige Naturstrecke ist europaweit eine der schönsten“, schwärmt Dieter Asmer vom RSV Braunschweig. Er muss es wissen, richtet der Verein doch regelmäßig dort die deutschen



Abtauchen mit den Harzer Tauchnomaden

Meisterschaften im Kanuslalom aus. Egal ob mit oder ohne Segel, umgeben von Planken oder nur auf dem Brett – auch die Stauseen an Söse, Oder und Innerste erfreuen sich bei den Wassersportlern großer Beliebtheit. Taucher und Petri-Jünger sind mit entsprechender Genehmigung der Harzwasserwerke ebenfalls willkommen. Nur Grane-, Ecker- und Rappbodetalsperre sind neben einigen Teichen im Landkreis Goslar Tabu. Hier hat die Trinkwassergewinnung Vorrang vor sommerlichem Freizeitvergnügen. Das gilt auch für alle, die lediglich um eine kurze Abkühlung verlegen sind. Schwimmer kommen aber in ausgewiesenen Badeseen auf ihre Kosten. Hier wird zudem regelmäßig die Wasserqualität kontrolliert. Infos dazu gibt es bei den Landkreisverwaltungen.

Nordhausen – Treffpunkt für Taucher aus ganz Deutschland

Als Badesees gilt auch das Bielener Kiesgewässer bei Nordhausen. Noch nie gehört? Dann fragen Sie mal einen Flossenträger, auch Druckluft-Junkie genannt. Nicht nur auf die Taucher aus der Region übt diese kleine thüringische Seenplatte eine magische Anziehungskraft aus. Vor allem der Sundhäuser und der Möwensee gehören zu den besten zehn der deutschen Tauchreviere. Zwar lassen sich hier keine Tiefenrekorde aufstellen, wohl aber bei Sichtweiten von bis zu 15 Metern spektakuläre Unterwasserwelten erkunden. Hier tummeln sich verschiedene Kleinlebewesen, Krebse, Schwämme und

Petri Heil – nur mit Schein!

Petrijünger erwartet im Harz, Harzvorland und Eichsfeld ein wahres Paradies. Sie haben die Wahl zwischen ganz unterschiedlichen Fanggründen. Entsprechend vielfältig ist auch das Angebot an Fischarten. Von Aal bis Zander lässt sich hier vieles ködern. Egal ob Hobby- oder Sport-

Prachtexemplare von Fischen. In Nordhausen wie auch am Juessee in Herzberg sind Tauchbasen zu finden, die Kurse anbieten. Wobei der Juessee neben seiner beachtlichen Fischvielfalt für Geübte noch einen besonderen Reiz hat: In rund 30 Metern Tiefe schlummert ein Holzbootwrack, laden Unterwasser-Wäldchen und große Wurzel zu interessanten Tauchgängen ein. Weniger das tiefe Abtauchen fasziniert die Finschwimmer als die Geschwindigkeit, die sie mit Flossenfüßen erreichen. Mit mehr als drei Metern pro Sekunde können sie durch die Fluten pflügen. Macht nicht einmal acht Sekunden für eine 25-Meter-Bahn! Eine den Heckflossen der Delphine nachempfundene Schwimmhilfe ist das Geheimnis dieser Extremsportart, die meist mit Schnorchel oder Druckluftgeräten ausgeübt und deshalb bei den Tauchern angesiedelt ist. Die Aktiven des TC Wernigerode haben sich als die Spezialisten in der Region einen Namen gemacht. Erst im März waren sie maßgeblich daran beteiligt, dass der Jugend-Länderpokal im Finswimming nach Sachsen-Anhalt ging. Wer das feuchte Element dann doch lieber entspannt und eher über Wasser genießen möchte, dem sei unter anderem das Naturbad in Herzberg ans Herz gelegt. Hier lässt sich nicht nur mit der ganzen Familie trefflich planschen, sondern beim alljährlichen Juessee-Fest die Papierboot-Regatta bestaunen. Dann übertreffen sich passionierte Bootsbauer mit ihren witzig-kreativen Modellen und stechen auf wackeligen Planken in See. Termin: 15. August 2009 – ahoi!



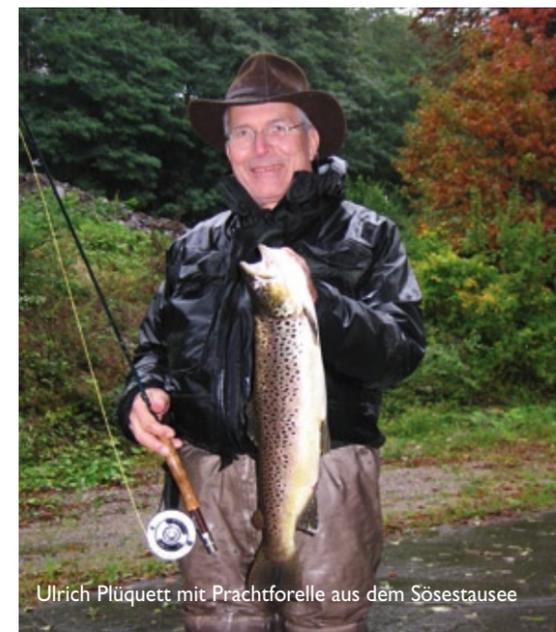
Floßbau und Action bietet die HARZ Agentur GmbH



Surfschulung der TU Clausthal am Okerstausee



Die Papierboot-Regatta lockt Besucher an den Juessee



Ulrich Plüquett mit Prachtforelle aus dem Sösestausee



Der „Hexenritt“ fordert selbst Könnern Höchstleistungen ab

Kanustrecke sucht Meister

Bundeswettkämpfe auf dem Hexenritt

250 Aktive aus 60 Vereinen Deutschlands wetteifern am 22. und 23. August um den Titel des deutschen Jugend- und Junioren-Meisters im Kanuslalom auf der Oker. Austragungsort ist die Wettkampfstrecke bei Romkerhalle, Veranstalter der RSV Braunschweig. Auf dem naturbelassenen Wildwasser müssen die Kajak- und Canadierfahrer die gut einen Meter breiten Tore in vorgegebener Reihenfolge auf Zeit passieren. Das Berühren oder Auslassen der Tore kostet sie Strafsekunden. Wer das Spektakel beobachten möchte, erreicht sein Ziel über die Bundesstraße 498. Von ausgewiesenen Parkplätzen fahren Pendelbusse.



Mit der MS AquaMarin lässt sich der Okerstausee erkunden

Auf See in den Ehehafen

Ausflugsangebote der OSS

Die MS AquaMarin ist als Ausflugsschiff der Okersee Schifffahrt GmbH (OSS) seit acht Jahren auf der Talsperre unterwegs. Von Mai bis Oktober legt Kapitän Römermann an sechs Anlegern rund um den See mehrmals täglich an. Darüber hinaus hat das als Oberharzer Gebirgsmarine bekannte Unternehmen zahlreiche Sonderfahrten im Programm. Neueste Attraktion ist die Trauung auf dem Schiff. Jeden vierten Samstag im Monat ist auf Anmeldung ein Standesbeamter aus Clausthal-Zellerfeld mit an Bord. Aber auch eine Schifffahrt kombiniert mit Höhlen-erlebnis oder Brauereibesichtigung ist möglich.



Rhumequelle – Mystischer Ort

Sie liegt versteckt in einem Auenwald zwischen Herzberg und Duderstadt und gilt als mystischer Ort: die Rhumequelle. Mit ihrem blau-grün schimmernden Wasser fasziniert der bis zu zwölf Meter tiefe See aber nicht nur wegen seiner Bedeutung als Kultstätte. Denn rund 2000 Liter Wasser sprudeln pro Sekunde aus dem Gipskarst, macht pro Tag 170 Millionen Liter. Damit zählt die

Rhumequelle zu den ergiebigsten Karstquellen Europas. Rund 15 000 Einwohner werden mit dem überaus sauberen Nass versorgt. Dafür entnimmt die Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft Duderstadt gerade mal ein Prozent des täglich sprudelnden Quellwassers. Die Rhumequelle ist von einem Parkplatz bei Rhumspringe aus in wenigen Minuten über einen Fußweg zu erreichen.